Die Bedeutung des biblischen Sabbats

Jesus sagt in Mk 2,27.28: *"Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen. Somit ist der Menschensohn Herr auch des Sabbats." (Elb.)* Gottes Ruhetag dient zu unserem Besten. Er ist ein vergessenes Geschenk Gottes an uns, ein ganz besonders gesegneter Tag. Aber wieso ist der Sohn Gottes der *Herr des Sabbats*?

Der Gedenktag der Schöpfung durch den Sohn Gottes

Der Sabbat wurde bereits bei der Schöpfung eingesetzt (1.Mose 2,2.3). Der Schöpfer selbst *ruhte* am 7. Tag (daher hat dieser Tag seinen Namen: *Sabbat* bedeutet hebräisch *Ruhetag*), er *segnete* und *heiligte* ihn. Der Ausführende der Schöpfung war nach dem Zeugnis des NT der Sohn Gottes (Kol 1,15.16).

Der Sohn Gottes *ruhte* an diesem ersten Sabbat der Erdgeschichte nicht durch Nichtstun. (Dieses hebräische Wort für *ruhen* bedeutet *mit etwas aufhören*, nicht: sich ausruhen.) Er pflegte vielmehr besondere Gemeinschaft mit den Menschen. So *segnete* er sie und diesen Tag und so will er es auch bei uns tun. Der Segen besteht in der Gemeinschaft mit Gott, der Freude und Kraft durch Christus, der inneren und äußeren Ruhe.

Der Sohn Gottes *heiligte* auch den Sabbat, d.h. er sonderte ihn für seine Zwecke aus. Dieser Tag ist *Gott eigen*, er gehört ihm.

Bei der Gesetzgebung am Berg Sinai wurde die Absonderung des Sabbats bestätigt (2.Mose 20,8-11). Dieses vierte Gebot hat einige Besonderheiten.

- Es ist das einzige Gebot, das mit *Gedenke*... beginnt.
- In ihm begründet der Sohn Gottes als der Gesetzgeber seinen Anspruch auf Anbetung mit dem Hinweis auf seinen Schöpfungsakt (V.11).
- Er begründet das von uns geforderte Verhalten, am Sabbat *zu ruhen* statt zu arbeiten, mit seinem eigenen Vorbild bei der Schöpfung der Erde.

Wir sollen am Sabbat besonders an den Schöpfer denken, um uns unsere Abhängigkeit von Gott und unseren Lebenssinn bewusst zu machen, Gott unsere Dankbarkeit auszudrücken, neue Kraft zu tanken und um Gott nicht zu vergessen. Hätten die Menschen immer den Sabbat geheiligt, hätte sicher die Evolutionstheorie keine Verbreitung gefunden.

Ein Gedenktag hat gegenüber einer Gedenkstätte viele Vorteile:

- Wir brauchen nicht hinzureisen, der Sabbat kommt vielmehr jede Woche von selbst zu uns.
- Sabbatzeit ist überall auf der ganzen Welt, so hat niemand irgendwelche Vor- oder Nachteile, jeder kann sie heiligen.
- Zeit ist durch uns Menschen auch nicht manipulierbar, sie entzieht sich unserer Kontrolle und ist daher ein passendes Symbol für Gott.

Was spricht dafür, dass der Samstag der 7. Wochentag (der Sabbat) ist?

- Juden feiern den Sabbat gewissenhaft noch heute an unserem Samstag.
- Der Samstag heißt in über 100 Sprachen ähnlich wie hebr. Sabbat, z.B. in Spanisch Sabbado, in Russisch Subbota oder in Arabisch As-Sabt.
- Wenn die Woche mit dem Montag beginnen würde (wie nach der Kalenderreform von 1976), dann wäre der Mittwoch nicht in der Wochenmitte.
- Die Reihenfolge der Wochentage wurde bei keiner Kalenderreform verändert. In Italien, Spanien und Portugal folgte bei der Umstellung auf den Gregorianischen Kalender im Jahre 1582 auf Donnerstag, den 4. Oktober, Freitag, der 15. Oktober, in Deutschland im Jahr 1700 folgte auf Sonntag, den 18. Februar, Montag, der 1. März.
- Viele Christen feiern den ersten Tag der Woche als ein Gedenktag, den Sonntag. Damit ist der biblischen 7. Wochentag eindeutig der Samstag.

Ein Gedenktag der Erlösung durch den Sohn Gottes

Am Ende der Wüstenwanderung des Volkes Israel, knapp 40 Jahre nach der Gesetzgebung am Berg Sinai, wiederholte Mose die Zehn Gebote mündlich (5.Mose 5,5-22). Dabei fällt die andersartige Begründung der Sabbatheiligung auf: *"Denn du sollst daran denken, dass auch du Knecht in Ägyptenland warst und der HERR, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm. Darum hat die der HERR, dein Gott, geboten, dass du den Sabbattag halten sollst."* (V.15) Hier verwies Mose auf die Befreiung Israels durch den Sohn Gottes (Judas 4c.5a). Der Sabbat wurde so zu einem Gedenktag der Erlösung aus der Knechtschaft.

Wir können hieraus das biblische Prinzip des Gedenktages ableiten, denn weder die Schöpfung noch der Auszug aus Ägypten fand an einem Sabbat statt. D.h.: der Gedenktag für eine Machttat des Sohnes Gottes, ob in der Schöpfung oder der Erlösung, ist stets der wöchentliche Sabbat, nicht der Tag oder das Datum, an dem sie geschah! (Die einzige Ausnahme ist das Passafest Israels, siehe 2.Mose 12,14-19.) Das biblische Prinzip des Gedenktages unterscheidet sich also völlig vom menschlichen Prinzip der Feiertage.

Welcher Tag ist dann nach diesem biblischen Prinzip der Gedenktag für den Tod und die Auferstehung des Sohnes Gottes? Logischerweise doch der wöchentliche Sabbat, weder der Karfreitag, an dem Jesus starb, noch der Sonntag als angeblicher Gedenktag der Auferstehung Christi. (Zur Herkunft des Sonntags siehe die folgenden Themen). Christus vollendete die Erlösung wie die Schöpfung am 6. Tag der Woche. Er ruhte am 7. Tag, am Sabbat, im Grabe und begann (wie sein eigenes Gebot besagt, siehe 2.Mose 20,9), am 1.Tag der Woche mit seiner Auferstehung ein neues Werk, den Aufbau seiner Gemeinde, indem er seinen Jünger erschien (Lk 24,13-49).

Ein Zeichen der Beziehung zum Sohn Gottes

In 2.Mose 31,13 erfahren wir eine weitere Bedeutung des Sabbats: *"Er ist ein Zeichen zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin, der euch heiligt."* Er ist ein ewiges Bundeszeichen zwischen dem Sohn Gottes und seinem Bundesvolk (V.16.17).

In Hes 20,10-12.20 wird bestätigt, dass der Sabbat ist ein Erkennungszeichen dafür ist, dass *der HERR unser Gott ist*, der uns *heiligt*. In neutestamentlichen Sinne können wir sagen, dass der Sabbat ein Zeichen dafür ist, dass der Sohn Gottes unser Herr ist, dem wir nachfolgen, der uns durch die Wiedergeburt neu geschaffen hat und uns jetzt heiligt, d.h. unser Leben prägt und uns verändert (vergleiche Joh 20,28; 2.Kor 5,17; 1.Kor 1,30). Der Sabbat soll uns Christus tief ins Bewusstsein bringen, unser Verhältnis zu ihm vertiefen und seinen Einfluss auf unser Leben vergrößern.

Der Sabbat hat eine Funktion ähnlich wie eine Flagge auf Schiffen oder Botschaftsgebäuden: sie zeigt, unter welcher Herrschaft es steht oder zu welchem Land es gehört. Ähnlich soll der Sabbat ein Zeichen sein, dass Jesus Christus unser Herr ist, dem wir folgen. Der Sabbat ist damit auch ein Zeugnis gegenüber anderen Menschen, wem wir angehören.

In Jes 56,1-7 wird Gottes Absicht für alle bekehrten Menschen deutlich: alle, *die sich dem HERRN* (d. h. dem Sohn Gottes) *zuwenden*, sollten den Sabbat halten. Der Sabbat war also von Gott nie bloß für die Israeliten bestimmt: es gab ihn lange bevor es das Volk Israel gab und sollte nie nur von ihnen geheiligt werden. Gott verheißt, dass *"die Fremden, die sich dem HERRN zugewandt haben, ihm zu dienen und seinen Namen* (sein Wesen) *zu lieben, damit sie seine Knechte* (und Nachfolger) *seien, alle die den Sabbat halten, dass sie ihn nicht entheiligen, und die an meinem Bund festhalten, die will ich zu meinem heiligen Berge bringen* (*Zion* und das neue Jerusalem: Hebr 12,22) *und will sie erfreuen in meinem Bethaus* (dem Tempel),... *denn mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker"* (V. 6.7).

In Jes 66,22.23 wird vorhergesagt, dass auch auf der neuen Erde die Erlösten *"einen Sabbat nach dem anderen kommen werden, vor dem HERRN anzubeten"*. Dann wird am Sabbat auch der endgültigen Erlösung durch die Auferstehung und Verwandlung der Nachfolger Jesu und der Neuschöpfung der Erde gedacht werden. Der Sabbat bekommt also im Laufe der Heilsgeschichte eine immer umfassendere Bedeutung.

Wir sehen: wo immer der Sohn Gottes wirkt oder herrscht, da ist auch sein Sabbat zu finden. Er ist ein universales und ewiges Zeichen der schöpferischen und erlösenden Macht des Sohnes Gottes. (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine*, S. 277 unten). Deshalb ist der Sohn Gottes mit vollem Recht der *Herr des Sabbats*, denn der Sabbat ist der wahre *"Tag des HERRN"* (Jes 58,13).

Ein Zeichen der Rechtfertigung durch Christus

Für einen erlösten Nachfolger Jesu hat der Sabbat eine weitere tiefe Bedeutung. In Hebräer 4 werden die Christen mit dem Volk Israel verglichen, das infolge ihres mangelnden Glaubens und ihres Ungehorsams nicht in die *Ruhe* einging, die Gott ihnen verheißen hatte (V.1.2.6-8). Aber *"wir, die wir glauben, gehen ein in die Ruhe"* (V. 3a).

Welcherart *Ruhe* ist hier gemeint? Vers 10 zeigt es: *"Wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen."* Diese *Ruhe von den eigenen Werken*, d.h. von eigenen Leistungen zu unserer Erlösung, erlangen wir durch den Glauben an Christi Erlösung, indem wir zu ihm kommen und ihm vertrauen, gehorchen und dienen. Jesus lädt uns ein: *"Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen, denn mein Joch ist sanft."* (Mt 11,28-30 *Elberf. Bibel*, ein *Joch* war damals ein Instrument, dass es Rindern erleichterte, die Pflugschar zu ziehen, also einen nützlichen Dienst zu tun.) Wer zu Jesus gekommen ist und durch ihn gerechtfertigt wurde, braucht seine Erlösung nicht mehr durch irgendwelche Leistungen erarbeiten (Röm 3,24.28), er ruht im Glauben an ihn.

Wie bringen wir diese Erfahrung der Ruhe, des inneren Friedens mit Gott und der Heilsgewissheit (Röm 5,1.2) zum Ausdruck? Der Apostel kommt in Hebr 4,3b.4 auf den Sabbat zu sprechen und erklärt dann in Vers 9 wörtlich: *"Folglich wird dem Volk Gottes eine Sabbatruhe zurück gelassen."* (vergl. *Elberfelder, Zürcher Bibel)* Das Wort lautet griechisch *sabbatismos* und wird hier einmalig im NT verwandt. Es bezeichnet auch die Beachtung des Sabbattages (S. Bacchiocchi, *Deine Zeit ist meine Zeit*, S. 141.180). Das geistliche Ruhen am Sabbat ist also ein Zeichen, dass wir durch den Glauben an Christus gerechtfertigt sind und so in Gottes *Ruhe eingegangen sind*.

Wir heiligen den Sabbat also nicht, um erlöst zu werden, sondern weil wir die Erlösung durch Christus persönlich erfahren haben! Wir feiern durch das tatsächliche Ruhen am Sabbat die durch Christus vollbrachte Erlösung. Es besteht also eine sehr enge Beziehung zwischen unserer Errettung durch Christus und der Heiligung des biblischen Sabbats.

Jesus Christus bietet uns mit dem Sabbat jede Woche das unvergleichliches Geschenk seiner besonderen Gemeinschaft und seines Segens an. Nehmen wir es an und schätzen es recht?

Literatur: Samuele Bacchiocchi, *Deine Zeit ist meine Zeit;* Johannes Mager, *Sabbat feiern;* Clifford Goldstein: *Mach mal Pause: Sabbat!;* George Vandeman, *Der einsame Planet*, Kapitel 35 und 36